



Eigens für das Ordensfest der IKG hatte die Garde zwei an die Größe der Bühne im Hotel Schwan angepasste Tänze einstudiert.

Fotos: Think Tank Art

IKG startet in die Kampagne

Im Hotel Schwan wurde der neue Orden vorgestellt, und es gab Ausblicke auf die Prunksitzungen

Idar-Oberstein. Eine Woche nach dem 61. Theaterstück in der Heidensteilhalle startete die IKG am ersten Samstag nach dem 11.11. in die Kampagne. Beim Ordensfest im Hotel Schwan war der Festsaal ausverkauft, und die Gäste amüsierten sich prächtig bei dem rund zweieinhalbstündigen Programm.

Höhepunkt des Abends war die Vorstellung des neuen Jahresordens der größten Karnevalsgesellschaft zwischen Saar und Rhein. Angelehnt an das Logo des ersten Edelsteincups, der im Mai in der Mikadohalle stattfand, wurde ein dreidimensionaler Orden mit halbtigem Diamanten entworfen. Dieser wird von einem Mariechen im Spagat sitzend gehalten. Umgesetzt wurde die Idee wieder einmal vom Zinnhannes aus Krummenau.

Neben der Verleihung des Ordens an die Aktiven gab es allerdings spektakuläre Programmpunkte. Besonders das Juniorenmariechen Shirley Hilt vom KV Reibach versetzte das Publikum in Staunen. Sie ist eine der heißesten Anwärterinnen auf den ersten Platz bei den deutschen Meisterschaften



Stephanie Müller gehört auch in der neuen Session zu den Aktivposten der IKG in der Bütt.

der Rheinischen Karnevals-Korporationen (RKK) übernächstes Wochenende in Aachen.

Beim gesprochenen Wort überzeugte wieder einmal die IKG-Aktive Stephanie Müller aus Sien. Belohnt wurde sie mit minutenlangen Ovationen. Man darf sich bereits jetzt auf ihren neuen Vortrag bei den Prunksitzungen am 8. und 22.

Februar 2020 freuen. Ein weiterer spannender erwarteter Programmpunkt war die Vorstellung der neuen Elferräte. Neu aufgenommen wurden hier die langjährigen Aktiven Andreas Heidrich, Kevin Wittmann und Cedric Genenger.

Im Rahmen der Elferratsvorstellung sprach der Vorsitzende und Elferratspräsident Daniel Marx eine Ehrung an den frisch gewählten Ehrenpräsidenten Michael Thiel sowie den Ehrenelferratspräsidenten Wolfgang Schapperth aus. Beide waren bei der Jahreshauptversammlung in die entsprechenden Positionen gehoben worden. Als Dank und zum Zeichen des Standes verlieh Marx personalisierte Narrenkappen mit Steinbesatz in Vereinsfarben, Urkunden und die neue Vorstandsspanne.

Eigens für das Ordensfest der IKG hatte die Garde zwei an die Größe der Bühne im Hotel Schwan angepasste Tänze einstudiert. Die kleine Garde überzeugte mit einem flotten Gardemarsch, die große zeigte beim Schautanz „Back to the 90s“, welch verrücktes Jahrzehnt es damals gewesen ist. Den Ab-

schluss der Veranstaltung bildete wie immer die Vorstellung der neuen Ehrenkomiteemitglieder. Das Gremium, bestehend aus Vertretern der Politik und Geschäftswelt, wurde ergänzt durch den Geschäftsführer der Seniorenresidenz Grimm, Christian Grimm, den neuen Gesellschafter der Steuerkanzlei Biehl, Sieger und Leyendecker, Sven Leyendecker, sowie den Geschäftsführer der Europcar Station Idar-Oberstein und Stadtrat Christian Knapp. Ausgeschieden ist Steuerberater Reiner Fried, der seine Insignien an seinen Nachfolger Sven Leyendecker übergab.

Neben der Unterstützung der neuen und bestehenden Mitglieder des Ehrenkomitees darf sich die IKG über eine neue Hauptpartnerschaft mit der OIE freuen. Die Zusammenarbeit des Vereins und des Stromkonzerns läuft nun ein Jahr lang, Vorstandsvorsitzender Ulrich Gagneur nahm als erster Sponsor den neuen Jahresorden entgegen. Der Abend klang mit den Nahe-DJs aus, die bis in die frühen Morgenstunden für beste Unterhaltung sorgten.

Fragen an den OB stellen

Am besten drei Tage vorher an die Verwaltung

Idar-Oberstein. Die nächste Stadtratssitzung in Idar-Oberstein findet am Mittwoch, 27. November, um 17.30 Uhr im Sitzungssaal statt. Auf der Tagesordnung steht dann auch wieder die Einwohnerfragestunde. Dabei haben Einwohner, Grundstückseigentümer und Gewerbetreibende der Stadt Idar-Oberstein die Möglichkeit, Fragen aus dem Bereich der örtlichen Verwaltung zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten.

Die Fragestunde soll eine Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten, daher sollten die Beiträge möglichst kurz gefasst sein. Fragen oder Vorschläge, die nicht den Bereich der örtlichen Verwaltung betreffen, sich auf Tagesordnungspunkte der Sitzung beziehen oder Angelegenheiten betreffen, die in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln wären, sind nicht zugelassen. Um eine umfassende Antwort zu gewährleisten, sollten die Fragen bis drei Arbeitstage vor der Sitzung schriftlich an Oberbürgermeister Frank Frühauf gerichtet werden. Er wird diese in der Sitzung mündlich beantworten, die Ratsfraktionen können dann kurz Stellung nehmen.

Fragen, Anregungen und Vorschläge können gerichtet werden an die Stadtverwaltung, OB Frank Frühauf, Georg-Maus-Straße 1, E-Mail frank.fruehauf@idar-oberstein.de

Lesen kann auch sportlich sein

Grundschule Idar nahm an Bundesaktion teil

Idar-Oberstein. Es gilt als das größte Vorlesefest Deutschlands: Die Initiatoren „Die Zeit“, Stiftung Lesen und Deutsche-Bahn-Stiftung möchten Begeisterung für das Lesen und Vorlesen wecken und luden in diesem Jahr bereits zum 16. Mal zum bundesweiten Vorlesefest ein. „Sport und Bewegung“ lautet das diesjährige Motto. Warum? Weil Sport und Lesen viel besser zueinanderpassen, als man vielleicht denkt. Während der Vorlesestunde aufstehen und zappeln – das macht Spaß und hilft der Konzentration.

Die Grundschule Idar beteiligte sich erneut an dieser Aktion. So stand ein außergewöhnliches Angebot zur Auswahl: Eine Gruppe genoss eine Vorlesung auf dem Reiterhof in Bollenbach, eine andere durfte sich bei einer Lesespurgeschichte in der Schulturnhalle bewegend mit Literatur auseinandersetzen. Die „Großen“, also einige Klassen der Stufe drei und vier lasen mit Kindern und Jugendlichen am Gymnasium an der Heinenwies sowie an der Real-school plus Ida Purper gemeinsam. Die „Kleineren“, die Zweitklässler, suchten ihre ehemalige Kita auf, um den kommenden Erstklässlern präsentieren zu können, wie gut sie lesen gelernt haben.

Auch in den Klassenräumen sowie im Ruheraum und im Lesclub der Grundschule Idar wurde selbstverständlich vorgelesen. So ver-

folgten einige Kinder am Kamishibai die „Sternalergeschichte“ und praktizierten Kinderyoga mit einer Sternmeditation, andere hörten gespannt dem Vortrag zum „Dschungelbuch“ zu. Von „Thomas Müller – Mein Weg zum Traumverein“ fühlten sich nicht nur Jungs angesprochen. Auch das Smartboard ist zum Einsatz gekommen. Geschichten wurden interaktiv präsentiert.

„Lesen hat an unserer Schule einen großen Stellenwert. Vor Kurzem haben wir den Lesclub eröffnet. Die Teilnahme am bundesweiten

Vorlesefest ist an unserer Schule schon fast Tradition. Das sind wichtige Angebote für unsere Kinder, die zu Hause oftmals gar nicht mehr vorgelesen bekommen. Ein großes Dankeschön an mein Team, das jedes Jahr originelle, motivierende Ideen ausarbeitet. Das ist nicht selbstverständlich neben den regulären Alltagsanforderungen im Grundschulalltag. Und die Kollegen haben selbst viel Freude daran. Begeisterte Kinderaugen, unvergessliche Erlebnisse schaffen, was will man mehr?“, lobte Judith Wilhelm, Rektorin der GS Idar.



Auch die „Sternalergeschichte“ stand im Fokus.

Foto: Grundschule Idar

ITV veranstaltet seinen Skibasar

Auswahl für Wintersportler

Idar-Oberstein. Der Skibasar des Idarer Turnvereins (ITV) findet am Samstag, 23. November, von 10 bis 12 Uhr im Autohaus Barth und Frey in Tiefenstein statt. Wer einen Wintersportartikel verkaufen möchte, muss diesen bereits am Vorabend zwischen 17 und 20 Uhr abgeben. Zum Verkauf können Carving-Ski, Snowboards, Schuhe, Stöcke und

sonstige Wintersportbekleidung angeboten werden. Nachfrage besteht auch für Protektoren, Helme und Skibrillen. Alle Artikel müssen den derzeitigen Sicherheitsstandards entsprechen. Die Ski- und Snowboardlehrer der ITV-Skischiule zeichnen die Artikel aus und werden Käufern und Verkäufern beratend zur Seite stehen. Alle nicht verkauften Artikel müssen zwischen 12.30 und 13.30 Uhr wieder abgeholt werden.

Rotary Club kämpft eisern gegen Polio

In diesem Jahr 2114 Euro gespendet

Idar-Oberstein. Das größte humanitäre Projekt, das Rotary in seiner 114-jährigen Geschichte angepackt hat, ist der nachhaltige Kampf gegen die Kinderlähmung (Poliomyelitis) unter dem Arbeitstitel „End Polio Now“. Die Ausdauer zahlt sich aus: Seit 1988 gelang es mithilfe wichtiger Partner, etwa der Weltgesundheitsorganisation, den größten Teil der Welt durch massive Impfkampagnen von Polio zu befreien.

Durch die großen Fortschritte der vergangenen Jahre rückt das gesteckte Ziel, die Übertragungskette in den beiden letzten noch verbliebenen Polio-Ländern Pakistan und Afghanistan zu unterbrechen, näher. Zwar gilt Polio mittlerweile zu 99 Prozent als ausgerottet, jedoch ist das letzte Stück der Wegstrecke nach Meinung von Experten mit enormen Schwierigkeiten verbunden, da es sehr entlegene Gebiete in den beiden oben genannten Ländern betrifft. Erschwert durch Kriegshandlungen und den damit verbundenen Zusammenbruch der Gesundheitssysteme, ist die Bevölkerung nach wie vor akut von Polio-Viren bedroht, und es kommt dort immer wieder zu neuen Ansteckungen.

Auch der Rotary Club Idar-Oberstein arbeitet schon seit vielen Jahren mit großer Beharrlichkeit

an diesem internationalen Projekt mit, wofür er erst vor wenigen Jahren vom Rotary-Weltpräsidenten mit einer Urkunde ausgezeichnet wurde. Mit ihrer Präsidentin Désirée Burg an der Spitze, waren die Rotarier auch in diesem Jahr mit einem Stand auf dem Herrsteiner Martinmarkt vertreten, um erneut für die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung zu sammeln. Traditionell hatten die Rotarier ihren Stand in Haus und Hof Lind aufgebaut, wo sie die Besucher bei Kaffee, Kuchen, Glühwein, Punsch und diversen Kakaotränken willkommen hießen. Der Andrang und das Interesse waren groß, und am Ende des zweiten Tages konnte Klubpräsidentin Burg erfreut Einnahmen von fast 1114 Euro vermelden, die wie schon in den Vorjahren Impfkampagnen zur Immunisierung gegen das Polio-Virus zugutekommen.

Doch damit nicht genug: Bereits im September hatte die Präsidentin des Rotary Clubs anlässlich einer Ausflugsfahrt ins Elsass die Teilnehmer um Spenden zugunsten von „End Polio Now“ gebeten, wodurch ein weiterer Spendenbetrag von etwa 550 Euro zusammenkam, den der Klub dann noch auf 1000 Euro aufrundete. Damit konnten in diesem Jahr insgesamt 2114 Euro gespendet werden.



Dr. Gabor Heim (2. von links) und Abteilungsleiterin Nicole Leuteritz (rechts) freuen sich über die Herzkissen von Brigitte Schuch, Erni Weber und Sigrid Juchem (von links).

Foto: Franziskanerbrüder

Herzkissen halfen schon vielen Frauen nach der OP

Selbsthilfegruppe spendet für das Brustzentrum Nahe

Idar-Oberstein/ Bad Kreuznach. Bereits seit zehn Jahren unterstützt die Selbsthilfegruppe an Krebs erkrankter Frauen aus Idar-Oberstein das Brustzentrum Nahe am Krankenhaus St. Marienwörth. Die fleißigen Handarbeiterinnen stellen sogenannte Herzkissen her. Dabei handelt es sich um spezielle Lagerungskissen, die unterhalb der Achsel platziert werden und nach einer Operation den Lymphabfluss begünstigen. Damit verschaffen sie Frauen nach einer Brust-OP Linderung und helfen, Schmerzen zu verringern.

Initiatorin der Aktion ist Erni Weber. Gemeinsam mit Brigitte Schuch und Sigrid Juchem brachte sie nun 50 Herzkissen im St. Marienwörth vorbei. Die Frauen stecken viel Arbeit in das Nähen und die

Füllung der ganz speziellen Handarbeiten. Dabei ist jedes Kissen ein einzigartiges Unikat. Unter den vielen Stoffmustern von Rosen über unifarben bis hin zu Flamingos kann sich jede Frau ihr Kissen aussuchen. Dabei sind diese zusätzlich auch noch liebevoll verpackt und mit einem kleinen Kärtchen mit Sinnsprüchen versehen, das Mut machen soll.

„Die Kissen sind bei unseren Patientinnen sehr begehrt, und wir sind sehr dankbar, dass die Selbsthilfegruppe uns immer wieder damit versorgt“, erklärt Dr. Gabor Heim, Chefärztin der Gynäkologie und Leiter des Brustzentrums. Insgesamt haben die Frauen in den vergangenen zehn Jahren schon mehr als 500 Kissen gespendet. Und die nächsten Kissen sind in Arbeit.